

🔥 Presseinformation

Sparkasse Mittelfranken-Süd
Marketing, Westring 38, 91154 Roth
Tel. 09171/82 -1822, e-Mail: frank.w enning@spk mfrs.de

Roth, den 24.05.2007

3. Kommunalforum der Sparkasse Mittelfranken-Süd

Sind unsere Innenstädte vom Aussterben bedroht? Was kann dagegen unternommen werden?

Zu diesem Thema hatte die Sparkasse Mittelfranken-Süd die Landräte, Bürgermeister, Kämmerer und sonstige Funktionsträger der Städte und Gemeinden aus der Stadt Schwabach, dem Landkreis Roth und dem Altlandkreis Weißenburg zum 3. Kommunalforum eingeladen. Schwerpunkt war die Entwicklung der Innenstädte mit den damit verbundenen Konsequenzen für die Kommunen.

Zunächst referierte Dipl.-Ing. Peter Markert - Landschaftsarchitekt und Stadtplaner - zum Thema „Demographischer Wandel und Innenentwicklung“. Dabei warf er einen Blick auf den Landkreis Roth, die Stadt Schwabach und den Altlandkreis Weißenburg. Auch hier sind bereits jetzt deutlich erkennbare Veränderungen zu spüren. Unter Berücksichtigung der sozialen und ökonomischen Aspekte wurden veränderte Anforderungen aufgezeigt mit dem Ziel: Was können Bürgermeister und Stadtplanung zur Stärkung der Kommune leisten? Zum Beispiel was kann getan werden, wenn die Bevölkerung sich rückläufig entwickelt, die Geburtenrate sinkt und damit eine Zunahme der 1 und 2-Personenhaushalte erfolgt. Dies habe zwangsläufig Auswirkungen auf die Planung der Infrastruktur usw. Peter Markert rief alle Verantwortlichen auf, jetzt zu handeln und unter Einbeziehung der Bevölkerung alles zu unternehmen, damit Fehlentwicklungen vermieden werden.

Im Anschluss daran stellte Frau Simone Hold von der Regierung von Mittelfranken das Modellprojekt „Leben findet Innenstadt“ vor. Initiiert vom Bayer. Innenministerium und durch den Sparkassenverband Bayern unterstützt, wurden 10 bayerische Städte und Gemeinden ausgewählt, die sich für das Projekt beworben hatten. Bamberg, Erlangen, Fürstenfeldbruck, Forchheim, Kaufbeuren, Langquaid, Neunburg vom Wald, Passau und Wunsiedel sind dabei die „Pilotgemeinden“. Hier wurden Innenstadtbereiche ausgewählt und darauf aufbauend Maßnahmen festgelegt um diese Gebiete attraktiver zu gestalten. Im Rahmen einer öffentlich-privaten Partnerschaft sollen sich dabei Immobilieneigentümer, Unternehmer und Bewohner aktiv an der Strukturverbesserung und Aufwertung des jeweiligen Projektgebietes beteiligen. Ziel ist es, beispielhafte und innovative Ideen zur Standortstärkung zu entwickeln und dabei insbesondere private Aktivitäten und Investitionen anzustoßen. Nach Abschluss des Projektes liegen sicherlich viele Denkanstöße vor, die auch in anderen Gemeinden umgesetzt werden können.

Im dritten Referat stellten Herrn Wolfgang Meier und Herr Bernhard Loderer von der Bayern Labo die Wohnraumförderung des Freistaates Bayern vor. Spezielle Programme bezogen auf die Wohnraumförderung für eigene und vermietete Objekte bzw. Zuschüsse für altersgerechtes Wohnen zeigten sehr interessante und attraktive Möglichkeiten für Privatpersonen auf. Hier besteht noch Informationsbedarf für die breite Öffentlichkeit, denn vielen sind diese Fördermöglichkeiten bisher nicht bekannt.

In seinem Schlusswort kam der Kommunalkundenbetreuer der Sparkasse Mittelfranken-Süd - Bruno Werzinger - zu der Erkenntnis, dass künftig keine Einzelmaßnahmen initiiert, sondern Gesamtkonzepte unter Einbeziehung aller, vor allem der Bürger, entwickelt werden müssen, damit künftig das optimale Wohnumfeld geschaffen wird um Standorte zu erhalten, denn jeder lebt, wohnt und arbeitet gerne in einer attraktiven Umgebung. Er wird auf die Kommunen, die es wünschen zugehen und erörtern welche Einzelmaßnahmen geschnürt zu einem Gesamtpaket dazu beitragen können das Ziel eines optimalen Wohnumfeldes zu erreichen.

Unser Foto zeigt von links: Peter Markert, Bernhard Loderer, Simone Hold, Rita Smischek, Wolfgang Meier und Bruno Werzinger.